

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

PROJEKTBERICHT

2019-2024

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

DANK DER UNTERSTÜTZUNG UNSERER PROJEKTPARTNER KONNTEN INSGESAMT 18 BÄUME RUND UM STUTTGART GEPFLANZT WERDEN

BAUM 1
28.06.19
Korb
Spitzahorn

BAUM 2
11.12.19
Plüderhausen
Walnussbaum

BAUM 3
11.12.19
Rudersberg
Spitzahorn

BAUM 4
11.12.19
Waiblingen
Judasbaum

BAUM 5
13.12.19
Besigheim
Amberbaum

BAUM 6
13.12.19
Renningen
Amberbaum

BAUM 7
19.12.19
Neuffen
Spitzahorn

BAUM 8
19.12.19
Leinfelden
Sommerlinde

BAUM 9
20.12.19
Waldenbuch
Amberbaum





FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM 10
10.03.20
Schlaitdorf
Nussbaum

BAUM 11
21.10.20
Aidlingen
Blutbuche

BAUM 12
21.10.20
Schorndorf
Tulpenbaum

BAUM 13
03.11.20
Dettingen
Spitzahorn

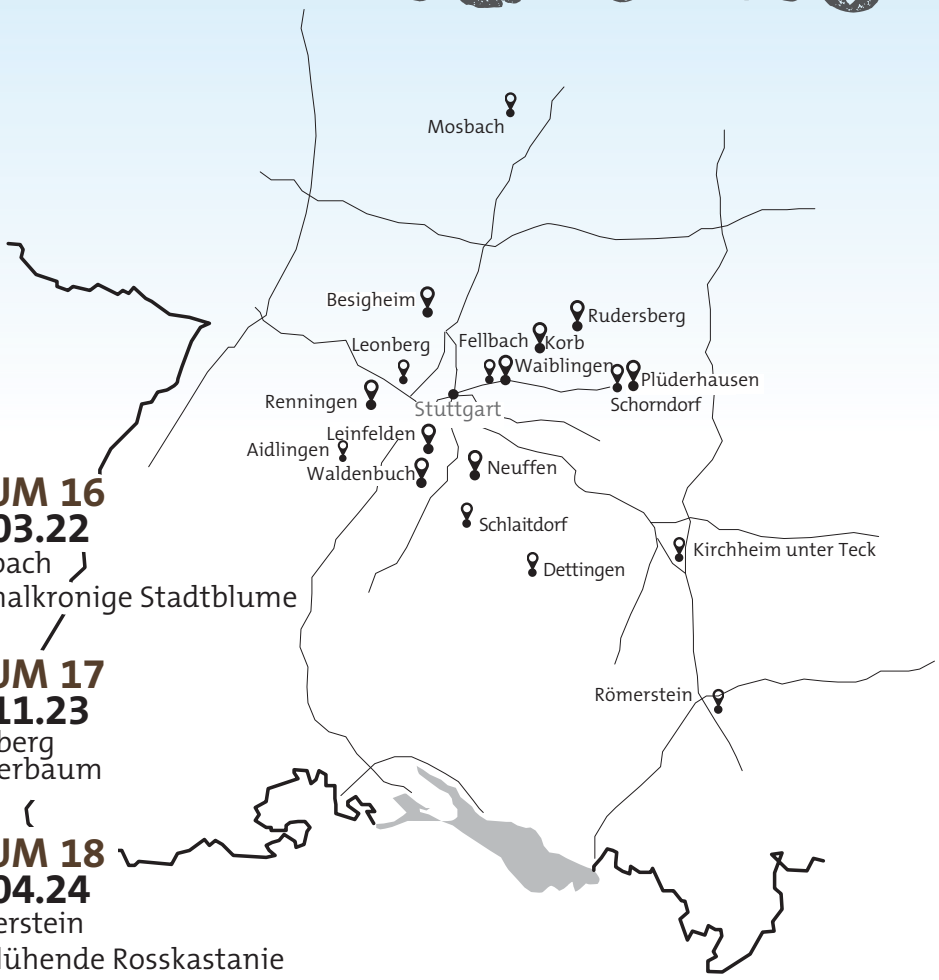
BAUM 14
02.12.21
Kirchheim u.T.
Spitzahorn

BAUM 15
14.03.22
Fellbach
Gem. Flieder

BAUM 16
18.03.22
Mosbach
Schmalkronige Stadtblume

BAUM 17
16.11.23
Leonberg
Amberbaum

BAUM 18
16.04.24
Römerstein
Rotblühende Rosskastanie



Sparkassen Versicherung
Karl Bertsch-Stiftung
Volksbank Stuttgart eG

DAS PROJEKT



ALLE REDEN ÜBER DEN FEINSTAUB UND ÜBER SCHLECHTE LUFT IN UNSEREN STÄDTEN, WIR HANDELN!

Das Thema Luftreinhaltung bewegt das Land. Alle reden über Feinstaubalarm und über die schlechte Luft in unseren Städten. Nie zuvor wurde so intensiv über die Belastungen in der Luft diskutiert. Ziel ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und für weniger Schadstoffe in der Luft zu sorgen.

Bäume gelten als die »Grüne Lunge« der Städte. Das kommt davon, dass sie Stäube und Partikel aus der Luft filtern. Ein Baum filtert über seine Blätter oder Nadeln bis zu 100 Kilo- gramm Staub pro Jahr aus der Luft. Bei Regen fließt der ge- sammelte Staub am Stamm entlang in den Boden ab und ist dauerhaft aus der Luft entnommen.

Für uns sind sie aber auch lebenswichtig: Sie filtern die Schadstoffe, zum Beispiel Abgase, aus der Luft und stellen neuen Sauerstoff her. Durch kleine Öffnungen an der Unterseite nehmen die Blätter die schmutzige Luft auf und zerlegen sie.

Mit der Pflanzaktion soll ein Impuls gesetzt werden, den die Stadt und Gemeinde dann konsequent weiterführen kann. So kann rasch und effektiv die Biomasse in der Stadt vergrößert werden und somit gleichzeitig auf sympathische Art und Weise für bessere Luft gesorgt werden.

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

BAUM NR. 1

KORB

SPITZAHORN







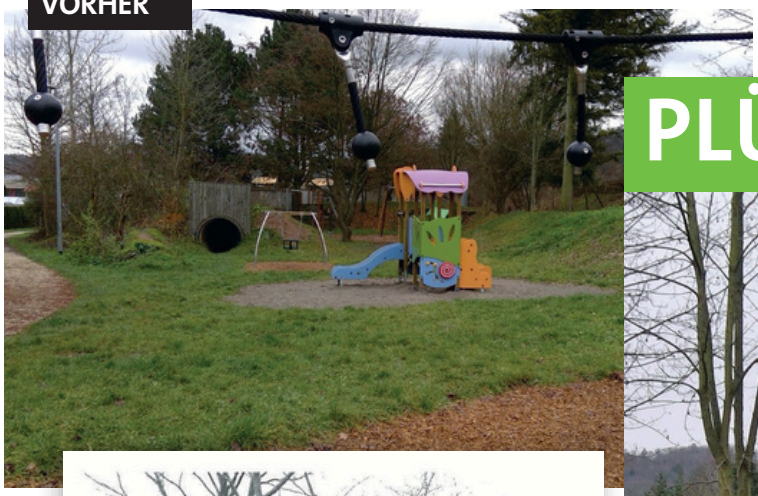




FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM NR. 2

VORHER



PLÜDERHAUSEN

SPIELPLATZ



NACHHER



Foto: B. Hüttl

Ein Walnussbaum für den Spielplatz Narzissenweg - von der STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

Ziel der STIPHTUNG Christoph Sonntag ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern indem die Luft mit weniger Schadstoffen belastet wird. Deshalb hat Christoph Sonntag mit seiner STIPHTUNG das Projekt „Frischluft statt Feinstaub - Projekt Baumaktion" entwickelt. „Das Thema Luftreinhaltung bewegt das Land. Alle reden über Feinstaubalarm und über schlechte Luft in unseren Städten. Deshalb wollen wir handeln und spenden Bäume" betonte der bekannte Kabarettist bei der Pflanzung eines Walnussbaumes im neu gestalteten Bereich des Spielplatz Narzissenweg.

Zusammen mit Bürgermeister Schaffer pflanzte Christoph Sonntag mit seinem Team am vergangenen Mittwoch einen schönen und schon mächtigen Walnussbaum. Dort soll er in den nächsten Jahren für Frischluft, Schatten und reichlich Nüsse sorgen.

„Herzlichen Dank für diese schöne Baumspende die vom Spender zudem noch fachgerecht eingepflanzt wurde" bedankte sich BM Schaffer bei Sonntag und seiner STIPHTUNG.

Gemeindeblatt Plüderhausen 19.12.2019

WALNUSSBAUM

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM NR. 3 UND 4

RUDERSBERG



VORHER





NACHHER



TULPENBAUM

VORHER



NACHHER



JUDASBAUM

WAIBLINGEN

SCHILLERSCHULE

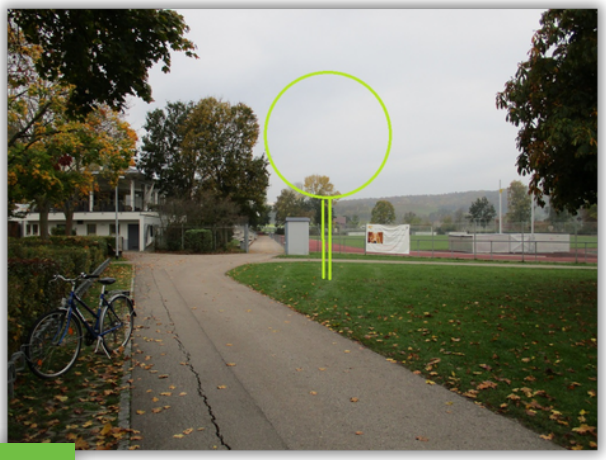
STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

BAUM NR. 5 UND 6

BESIGHEIM



AMBERBAUM



RENNINGEN



AMBERBAUM

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM NR. 7 UND 8

VORHER



NACHHER



SPITZAHORN NEUFFEN

LEINFELDEN
STADTPARK



Christoph Sonntag pflanzt einen Baum

Als Zeichen gegen den Klimawandel

Der Leinfeldener Stadtpark ist um einen schönen Baum reicher. Der schwäbische Kabarettist Christoph Sonntag und seine Stiftung haben ihn gespendet und mit EBM Eva Noller und Mitarbeitern des städtischen Grünflächenamts sowie des Bauhofs kurz vor Weihnachten der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei handelt es ich um eine Winterlinde, die nun am angrenzenden Hebbelweg steht.

„Wir haben ein Klimaproblem, wir müssen was tun", sagt Sonntag. Flächen, die weltweit zur Bepflanzung zur Verfügung stehen, sollten bepflanzt werden, um die Negativeffekte des Klimawandels einzudämmen, so der studierte Landschaftsarchitekt. Daher rührt auch seine Idee der Baumaktion, er betont, dass sie vor allem ein symbolisches Signal setzen und ein Bewusstsein für die drohende Klimakatastrophe schaffen soll.

In der Gemeinde Korb hatte Sonntag und sein Team mit einem ersten Baum begonnen. Die Linde in LE ist inzwischen der siebte Baum, weitere Pflanzaktionen sind in anderen baden-württembergischen Kommunen geplant. Pro Baum hier würden in Borneo weitere 100 Bäume gepflanzt – die einheimische Bevölkerung soll damit unterstützt und mehrere tausend Tonnen CO_2 durch den dort wachsenden Wald kompensiert werden, erklärte Sonntag.

„Wir nehmen so eine Idee sehr gerne auf", sagte EBM Noller und dankte für die Spende. „Bäume sind ein tolles Mittel, CO_2 zu speichern". Die Stadt habe in Sachen Klimapolitik schon viel unternommen, künftig werde man noch gezielter und ganzheitlich vorgehen. Dazu gehöre auch eine sich in der Planung befindende, neue Klimaschutz-Stelle. (buc)

Foto: Stadt

Amtsblatt Leinfelden-Echterdingen
10.01.2020

Luft statt Feinstaub: Ein Baum für Neuffen

„Humor lässt die Welt schon ein Stückchen besser werden", sagt der Kabarettist Christoph Sonntag (zweiter von links). Das war ihm aber irgendwann nicht mehr genug, deshalb gründete er eine Stiftung mit dem Motto „Frischluft statt Feinstaub" und ruft Gemeinden und deren Bürger zur Baumpflanzaktion auf. So auch gestern in Neuffen. „Dieser Baum rettet die Klimakatastrophe nicht, aber jeder Baum filtert die Luft", sagte Sonntag, als er mit Bürgermeister Matthias Bäcker (links) einen frisch gepflanzten Spitzahorn einweihte. Wir wollen das Bewusstsein wecken, damit Städte und Gemeinden selbst aktiv werden", so Sonntag, der mit seinem Team vor Ort den richtigen Baum aussucht, die Stiftung übernimmt auch die Kosten für die Pflanzaktion. „Der Ahorn, säulenförmig gezogen, ist ideal für Städte, weil er keine große Ausladung in der Krone hat, sagt Florian Hartmann (rechts) von der Firma Bühler, der den Baum mit seinen Kollegen setzte. Die Anwohner um Michael Kautz (zweiter von rechts) tun ihren Teil ebenfalls dazu und spendieren einen Tisch und zwei Bänke für den Platz unter dem Baum. Für Neuffen ist es nicht der letzte Baum, der gepflanzt wird. Drei weitere Standorte stehen bereits fest. Und auch Christoph Sonntag hatte gestern noch zwei weitere Baumtermine in Leinfelden und Waldenbuch. jh

Nürtinger Zeitung 19.12.2019

SOMMERLINDE

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM NR. 9



BILD • 17. DEZEMBER 20

WISSEN, WAS LOS IST

STUTTGA

Heute ab 15.45 Uhr gibt es die Möglichkeit, mit einem Startänzer des Stuttgarter Ballets zu tanzen. Egon Madsen (77) trainiert Interessierte im Theaterhaus Feuerbach beim Kurs „Work it out"

Christoph Sonntag (57, li.) und Waiblingens OB Andreas Hesky (55, Freie Wähler) am neuen Baum für die Kinder der Schillerschule

Foto: MICHAEL HAHN

Christoph Sonntag spendiert die ersten Frischluft-Bäume

Stuttgart – **Zum 40. Geburtstag von BILD Stuttgart hatte Comedy-Star Christoph Sonntag (57) versprochen: Er pflanzt den BILD-Lesern in der Region schöne Bäume vors Haus.** Jetzt macht er sein Versprechen wahr und startet mit der Aktion „Frischluft statt Feinstaub" durch.

Seit Mittwoch wurden fünf Bäume aufgestellt: Auf Kinderspielplätzen in Besigheim und Plüderhausen, vor die Sportshütten in Renningen, auf dem Kirchplatz in Rudersberg und vor die Schillerschule in Waiblingen. Bis Freitag kommen Bäume in Leinfelden-Echterdingen (Stadtgarten) und Waldenbuch (Bauhof) sowie für Familie Kautz-Sperber aus Neuffen hinzu. Sie hat mit Nachbarn für ihren Baum schon Sitzbänke besorgt.

Die Aktion wird gesponsort von der Karl Bertsch Stiftung, SV Sparkassen Versicherung, Volksbank Stuttgart und Stiphtung Christoph Sonntag, die unter mitmachen@sonntag.tv weitere Bewerbungen annimmt.

Bild Zeitung 17.12.2019

WALDENBUCH

Frischluft statt Feinstaub – Baumpflanzaktion mit Christoph Sonntag in Waldenbuch

Am Freitag, 20. Dezember, fand eine Baumpflanzaktion in Kooperation mit der Stiphtung Christoph Sonntag statt. Ziel der Aktion ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und für weniger Schadstoffe in der Luft zu sorgen. Um hierzu einen wichtigen Beitrag zu leisten hat die Stiftung einen Aufruf gestartet, bei welcher sich die Stadt Waldenbuch beteiligte. In Waldenbuch konnte beim alten Bauhof im Gewerbegebiet Bonholz eine geeignete Fläche gefunden werden. Christoph Sonntag und Bürgermeister Lutz pflanzten gemeinsam einen Amberbaum (Liquidambar styraciflua). Der Schultes freute sich über den Besuch von Christoph Sonntag kurz vor den Feiertagen. Mit dem Baum werde ein Zeichen für mehr Verantwortung gesetzt. Es sei wichtig, im Einklang mit der Natur zu leben. Das Gewerbegebiet soll insgesamt neu gestaltet werden. So konnte für das gegenüberliegende ehemalige Bauhofgelände ein Käufer gewonnen werden, der rund 30 Arbeitsplätze nach Waldenbuch verlegt.

Christoph Sonntag betonte, dass ein Baum zwar nur symbolischen Charakter haben könne, Bäume jedoch „die beste Klimaschutzmaschine sind die wir haben". Ein Baum filtert über seine Blätter oder Nadeln bis zu 100 Kilogramm Staub pro Jahr aus der Luft. Sie filtern die Schadstoffe, zum Beispiel Abgase, aus der Luft und stellen neuen Sauerstoff her. Christoph Sonntag ist es wichtig, dass jeder einen kleinen Beitrag leisten kann. Das müsse nicht immer der Verzicht sein, sondern vernünftiges Handeln. „Welchen kleinen Beitrag kann ich leisten, um etwas gut zu machen?" sollte sich jeder fragen, so Christoph Sonntag.

Amtsblatt Waldenbuch 20.12.2019

AMBERBAUM



STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

BAUM NR. 10 UND 11

SCHLAITDORF



VORHER

NACHHER



Böblinger Bote - Kreiszeitung 23.10.2020

Kabarettist Christoph Sonntag ist es in Aidlingen ernst

Christoph Sonntag setzt mit seiner Baumpflanzaktion "Frischluft statt Feinstaub" Impulse zur Luftreinhaltung. Nach Waldenbuch und Renningen schaute er in Aidlingen vorbei und brachte eine Blutbuche sowie Neuigkeiten über seinen Rosenkrieg mit.

Aidlingen | AIDLINGEN. "Das Thema Luftreinhaltung bewegt das Land. Alle reden über Feinstaubalarm und über die schlechte Luft in unseren Städten. Nie zuvor wurde so intensiv über die Belastungen in der Luft diskutiert", weiß Kabarettist Christoph Sonntag. Und dem sonst vor Pointen nur so sprühenden Schwaben ist es dabei ausnahmsweise bitter ernst. Schließlich ist es Ziel seiner Aktion "Frischluft statt Feinstaub", die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und für weniger Schadstoffe in der Luft zu sorgen.Auch viele Bäume für Borneo"Dieser Baum rettet nicht das Klima", grinst Sonntag, dessen ist er sich bewusst, als

REGION

Ein Nussbaum für Schlaitdorf

12.03.2020 05:30, –



„Mir ist bewusst, dass die Baumpflanzaktionen Symbolcharakter haben. Dennoch ist es wichtig, Impulse zu setzen", betonte der Kabarettist Christoph Sonntag (links) im strömenden Regen von Schlaitdorf. Gemeinsam mit Sascha Richter (rechts), Bürgermeister von Schlaitdorf, weihte er einen Nussbaum auf einer gemeindeeigenen Fläche in Schlaitdorf ein. Richter findet die Aktion sinnvoll, da jeder Baum einen Beitrag zur Bekämpfung der Luftverschmutzung liefert. Die Kosten für die Pflanzaktionen werden von der Stiftung Christoph Sonntag übernommen. Unter dem Motto „Frischluft statt Feinstaub" versucht Sonntag Gemeinden zu Baumpflanzaktionen zu animieren. „Jeder gepflanzte Baum ist ein wichtiger Beitrag, um Kohlendioxid zu binden", erklärte Sonntag seine Motivation. ser

Nürtinger Zeitung 12.03.2020

NUSSBAUM

AIDLINGEN



BLUTBUCHE

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM NR. 12 UND 13



OB Matthias Klopfer (links) und Christoph Sonntag. Foto: Arnolsch

Neuer Baum für den Stadtpark

Aktion „Frischluft statt Feinstaub" der Christoph Sonntag Stiphtung

Dank der Christoph Sonntag Stiphtung steht im Stadtpark in Schorndorf ein Tulpenbaum. „Frischluft statt Feinstaub" – unter diesem Motto pflanzt die Christoph Sonntag Stiphtung Bäume in unseren Städten und Gemeinden und übernimmt die Kosten für den Baum und das Pflanzen. In der vergangenen Woche war Christoph Sonntag zur offiziellen Übergabe des Baumes in Schorndorf. „Besten Dank, lieber Christoph Sonntag, für die Baumspende. Wir freuen uns, dass der Tulpenbaum hier im Stadtpark einen schönen Platz gefunden hat", sagte Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Der Tulpenbaum ist ein Baum der Zukunft, er kann sehr viel Hitze vertragen, und die Blüten sind optimal für Bienen. Klopfers Dankeschön galt auch den Zentralen Diensten, die bei der Auswahl des Baumes tatkräftig unterstützt haben.



Schorndorf Aktuell - Mein Wochenblatt 29.10.2020

TULPENBAUM

SCHORNDORF

Matthias Klopfer
Besten Dank an Christoph Sonntag, der uns gestern zu einer schönen Aktion in Schorndorf besuchte: „Frischluft statt Feinstaub" – unter diesem Motto pflanzt die Christoph Sonntag Stiftung Bäume in unseren Städten und Gemeinden und übernimmt die Kosten für den Baum und das Pflanzen.
Und so steht im Schorndorfer Stadtpark jetzt ein wunderbarer Tulpenbaum. Übrigens ein Baum der Zukunft, denn er kann sehr viel Hitze vertragen und die Blüten sind optimal für Bienen. Dankeschön daher auch an unsere Zentralen Dienste, die bei der Auswahl des Baumes tatkräftig unterstützt haben.

Chronik-Fotos · 22.10.2020 ·

Christoph Sonntag pflanzt Baum in Dettingen

Dettingen. Die Stiftung Christoph Sonntag hat Dettingen einen Straßenbaum finanziert. Zur Pflanzaktion des Spitzahorns kam der Kabarettist eigens auf den Guckenrain.
Lokales Seite 17



Seit 03.November 2020 ziert ein Spitzahorn das Pflanzbeet im Bereich der Limburgstraße 97. Unter dem Motto „Frischluft statt Feinstaub" hat die Stiphtung Christoph Sonntag zusammen mit verschiedenen Projektpartnern eine Baumpflanzaktion ins Leben gerufen. Ziel ist dabei, versiegelte Flächen zu begrünen und damit einen Beitrag zur Luftverbesserung zu leisten. Auf Nachfrage von Christoph Sonntag nach einem möglichen Standort hat die Gemeinde Dettingen die Limburgstraße 97 vorgeschlagen und sich damit um die Teilnahme am Projekt beworben. Die Kosten für den Baum und für die Pflanzaktion wurden von der Stiftung übernommen.

Damit sind in Dettingen dieses Jahr nun 1142 zusätzliche Bäume entstanden. Auslöser war die "Aktion 1000 Bäume für 1000 Kommunen" des Gemeindetags Baden-Württemberg. In diesem Rahmen wurden im März rund 700 Bäume im Gemeindewald sowie knapp 400 Bäume durch Mitglieder des Obstbaurings und des Obst- und Gartenbauvereins sowie zahlreichen Privatpersonen gepflanzt.

Der Baum des Optimisten

Aktion Der Kabarettist Christoph Sonntag hat die Aktion „Frischluft statt Feinstaub" ins Leben gerufen. Er kam extra auf den Dettinger Guckenrain, um seinen gespendeten Baum einzupflanzen. *Von Iris Häfner*

Die flappsige Begrüßung von Rainer Haußmann bezüglich „gärtnerische Qualitäten unter Beweis stellen" konterte Christoph Sonntag bravourös: „Ich bin diplomierter Landschaftsarchitekt." Der Kabarettist war eigens zur Baumpflanzung auf den Dettinger Guckenrain gekommen. Seine Stiftung hat vergangenes Jahr mit verschiedenen Partnern die Aktion „Frischluft statt Feinstaub" ins Leben gerufen. Ziel ist es, asphaltierte oder anderweitig versiegelte Flächen in Städten und Gemeinden wieder zu begrünen. Da Bäume Sauerstoff produzieren, verbessern sie die Luftqualität. Die Kosten für den Dettinger Spitzahorn und für die Pflanzung übernimmt die Stiftung.

> Das Leben geht weiter, auch wenn wir in verrückten Zeiten leben.
> **Christoph Sonntag**

Auf Nachfrage von Christoph Sonntag nach möglichen Baumpflanzstandorten hat die Gemeinde Dettingen das Pflanzbeet im Bereich der Limburgstraße 97 vorgeschlagen und sich damit um eine Teilnahme am Projekt beworben. „Wir wissen, dass wir mit einem Baum nicht das Klima retten können. Aber mit der Aktion wollen wir ein Zeichen setzen. In dieser Jammergesellschaft muss was passieren, und wir wollen mit den gepflanzten Bäumen Impulse setzen – das Leben geht weiter, auch wenn wir in verrückten Zeiten leben", blickt Christoph Sonntag ohne Wenn und Aber optimistisch in die Zukunft.



Christoph Sonntag und Rainer Haußmann am frisch gepflanzten Spitzahorn auf dem Guckenrain. *Foto: Carsten Ried*

„Das ist Baum Nummer 1142", sagte Rainer Haußmann im Hinblick auf eine weitere Aktion, an der sich Dettingen beteiligt hat: 1000 Bäume für 1000 Kommunen. Die sei zwar recht kurzfristig in Baden-Württemberg anberaumt worden, aber der Schultes war sich sicher: „Wir kriegen das hin." So war es auch. Die 1000 Bäume hätten zwar ursprünglich gemeinsam mit den Bürgern in den Boden gesetzt werden sollen, doch Corona machte auch hier einen Strich durch die Rechnung. So waren es die Waldarbeiter, die den jungen Sauerstoffproduzenten eine neue Heimat gaben. Die weiteren Bäume wurden auf den Streuobstwiesen gepflanzt.

„Ein Baum filtert über seine Blätter oder Nadeln bis zu 100 Kilogramm Staub pro Jahr aus der Luft. Bei Regen fließt der gesammelte Staub am Stamm entlang in den Boden ab und ist dauerhaft aus der Luft entnommen", informiert die Stiftung Christoph Sonntag. Außerdem sind Bäume für die Menschen auch lebenswichtig, da sie Schadstoffe wie Abgase aus der Luft filtern und neuen Sauerstoff herstellen. Durch kleine Öffnungen an der Unterseite nehmen die Blätter die schmutzige Luft auf und zerlegen sie.

Info Der Kabarettist unterstützt auch auf Borneo das Projekt „100 Millionen Trees Indonesien". Dort werden Brachflächen mit Bäumen bepflanzt, dazwischen kann Obst und Gemüse angebaut werden. „Das bindet CO_2 und die Menschen brauchen sich nicht in Schlauchboote setzen, sondern können in ihrer Heimat für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen", sagt Christoph Sonntag. Die Bewirtschafter werden automatisch Eigentümer.

70 % der Originalgröße

Der Teckbote 05.11.2020

DETTINGEN

dettingen-teck.de
5. November 2020 ·

Baum Nr. 1142 steht in der Limburgstraße

Seit letztem Dienstag ziert ein Spitzahorn das Pflanzbeet im Bereich der Limburgstraße 97. Unter dem Motto „Frischluft statt Feinstaub" hat die Stiphtung Christoph Sonntag zusammen mit verschiedenen Projektpartnern eine Baumpflanzaktion ins Leben gerufen. Ziel ist dabei, versiegelte Flächen zu begrünen und damit einen Beitrag zur Luftverbesserung zu leisten. Auf Nachfrage von Christoph Sonntag nach einem möglichen Standort hat die Gemeinde Dettingen die Limburgstraße 97 vorgeschlagen und sich damit um die Teilnahme am Projekt beworben. Die Kosten für den Baum und für die Pflanzaktion wurden von der Stiftung übernommen.

Damit sind in Dettingen dieses Jahr nun 1142 zusätzliche Bäume entstanden. Auslöser war die "Aktion 1000 Bäume für 1000 Kommunen" des Gemeindetags Baden-Württemberg. In diesem Rahmen wurden im März rund 700 Bäume im Gemeindewald sowie knapp 400 Bäume durch Mitglieder des Obstbaurings und des Obst- und Gartenbauvereins sowie zahlreichen Privatpersonen gepflanzt.



SPITZAHORN

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

BAUM NR. 14, 15 UND 16

KIRCHHEIM UNTER TECK

SPITZAHORN



FELLBACH

SCHMALKRONIGE STADTBLUME



Gärtner Jan Greiting, Ott Michael Jann und Gemeinderat Timo Rieding (v.l.) legen Hand die junge Ulme an, auf dass diese die Luft in Mosbach verbessere. Foto: Ursula Brinkmann

MOSBACH

GEMEINER FLIEDER

Fellbach
& Rems-Murr-Kreis
Mittwoch, 16. März 2022





Kabarettist Christoph Sonntag (Mitte) und Elfriede Bartz vom Förderverein sowie ein Mitarbeiter der beauftragten Gartenbaufirma auf dem Areal des Hauses am Kappelberg. Fotos: Eva Schäfer

Ein Fliederbaum für mehr frische Luft

Kabarettist Christoph Sonntag unterstützt mit seiner „Stiphtung" Baumpflanzungen im Land. Nun hat er im Garten des Hauses am Kappelberg symbolisch zur Schaufel gegriffen. Elfriede Bartz vom Förderverein der Senioreneinrichtung macht sich für eine Aufwertung des Areals stark.

Von Eva Schäfer

Der Baum ragte bereits in die Höhe, als Christoph Sonntag am Montagmittag in den Garten des Fellbacher Hauses am Kappelberg kam. Die Fachleute des Gartenservicebetriebes Albrecht Bühler aus Nürtingen hatten schon Hand angelegt und den Flieder in die Erde gesetzt. So griffen Sonntag, vielen bekannt durch seine Kabarett-Veranstaltungen im SWR-Fernsehen, und Elfriede Bartz vom Förderverein Haus am Kappelberg, symbolisch zu Schaufel und Gießkanne für das Foto der jüngsten Baumpflanzaktion im Rahmen des Projektes.

„Kann man Bäume pflanzen, wenn Menschen im Krieg sterben?", fragte Christoph Sonntag. Und beantwortete die rhetorische Frage gleich selbst: „Jetzt erst recht."

Bäume zu pflanzen sei für ihn ein positives Zeichen. Mit Hilfe seiner „Stiphtung" wurden bereits mehrere Bäume in der Region gesetzt. Der erste Baum, ein Spitzahorn, kam im Juni 2019 in Korb frisch in die Erde. Es folgten weitere Bäume im Rems-Murr-Kreis, unter anderem ein Walnussbaum in Plüderhausen am Spielplatz Narzissenweg, ein Spitzahorn in Rudersberg, ein Judasbaum in Waiblingen an der Schillerschule und ein Tulpenbaum in Schorndorf.

Üblicherweise kennen die Menschen einen Flieder als Busch, erläuterte ein Fachmann des Gartenservicebetriebs. Dieses Exemplar ist aber bereits etwa vier Meter groß und ein Fliederbaum, der nun im Eingangsbereich des Hauses am Kappelberg wachsen soll. Auf einem Schild mit dem Titel „Frischluft statt Feinstaub" wird auf das Pflanzprojekt verwiesen. Hintergrund der Aktion ist es, mehr Grün in der Stadt anzuregen. „Bäume verbessern die Luft in Städten", heißt es im Aufruf der „Stiphtung". „Für uns sind sie aber auch lebenswichtig: Sie filtern die Schadstoffe, zum Beispiel Abgase, aus der Luft und stellen neuen Sauerstoff her. Durch kleine Öffnungen an der Unterseite nehmen die Blätter die schmutzige Luft auf und zerlegen sie", heißt es weiter.

„Wir greifen auf, wenn Bürger oder Gemeinden einen Baum an der Straße oder auf einem Platz oder wie auch hier haben möchten", sagte Christoph Sonntag. Und er hoffe, dass die jeweilige Pflanzaktion zu weiteren Baumpflanzaktionen in der Stadt führen. „Der Bürgermeister in Korb hätte uns gleich 19 weitere Standorte nennen können, wo noch bepflanzt werden könnte", erzählte Christoph Sonntag. Parallel zu jedem Baum hier im Land würden im Rahmen der „Stiphtung" 100 Bäume in Borneo in die Erde gesetzt – um Land, das durch Brandrodung zerstört worden sei, wieder zu begrünen.



Foto: Eva Schäfer

„Kann man Bäume pflanzen, wenn Menschen im Krieg sterben? Ich sage, jetzt erst recht."

Christoph Sonntag von der gleichnamigen „Stiphtung"



Foto: privat

„Ich greife auf, welche Bedürfnisse und Wünsche die Bewohner im Haus haben."

Elfriede Bartz, Förderverein Haus am Kappelberg

Apropos Begrünung: Elfriede Bartz, die Vorsitzende vom Förderverein Haus am Kappelberg, schilderte, wie der Garten der Einrichtung für Senioren aufgewertet worden sei. Besonders in Zeiten von Corona sei das Areal ein Treffpunkt für die Bewohner und deren Besucher. So wurden am Freitag weitere fünf Sitzbänke aus Holz, die von der Bürgerstiftung Fellbach gestiftet wurden – aufgestellt, sodass nun insgesamt 15 Bänke bereit stehen. Die Bewohnerin Doris Eißele nahm gleich Platz auf einer der Bänke, hielt ihr Gesicht in die Frühlingssonne und sagte: „Das haben wir uns sehr gewünscht."

Außerdem sollen 13 große Pflanzkübel Mitte April platziert werden. Mehr Blühendes hätten sich die Bewohner im Garten gewünscht, berichtete Elfriede Bartz. So seien im Herbst viele Frühblüher gesetzt worden – nun sprießen die ersten blauen und gelben Krokusse aus dem Boden.

Die Fellbacher Firma Off hat laut Elfriede Bartz drei, vier Lastwagen Muttererde aus Schmiden hertransportiert, damit der Garten in der Mitte geebnet werden kann. Immer wieder legt die Vorsitzende des Fördervereins zusammen mit ihrem Mann Bernd Bartz selbst Hand in ihrer Freizeit an, um den Garten zu pflegen. „Am Wochenende haben wir gegossen, es war zu trocken", sagt sie.

Die Fellbacherin engagiert sich seit Jahren im Förderverein Haus am Kappelberg. Der Förderverein wurde im Jahr 2015 gegründet. Sein Ziel ist es, den Alltag der Senioren durch besondere Angebote zu bereichern.

Ich greife auf, welche Bedürfnisse und Wünsche die Bewohner im Haus haben", so Elfriede Bartz. Sie hat schon die nächste Aktion im Blick. Eine Therapeutin soll mit ihren beiden Hunden ins Haus kommen. Das soll das Leben der Senioren in der Einrichtung zudem etwas bunter machen.

HINTERGRUND

Stiphtung 2007 wurde die Stiphtung Christoph Sonntag gegründet. Diese Stiphtung ist eine gemeinnützige GmbH. Im Rahmen der Stiphtung gibt es verschiedene Projekte, eines ist das Baumpflanzprojekt „Frischluft statt Feinstaub". Weitere Infos gibt es unter https://stiphtung.tv

Förderverein Das Ziel des Fördervereins für das Haus am Kappelberg ist es, den Alltag der Senioren zu bereichern. Zu den Aktionen zählen die Anschaffung einer Rad-Rikscha, aber auch Veranstaltungen, die coronabedingt in den Park verlegt werden. Ein Projekt ist auch die Gartenneugestaltung. esc

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG

BAUM NR. 17

LEONBERG

Kabarettist Christoph Sonntag in Leonberg

Ein Baum für bessere Luftqualität

17.11.2023 - 10:14 Uhr



Symbolischer Spatenstich mit Christoph Sonntag (links) und Martin Georg Cohn. Foto: Jürgen Bach

Mit seiner „Stiphtung“ hat Christoph Sonntag einen Baum in Leonberg gepflanzt. Das soll vor allem symbolische Strahlkraft haben.

Kleines Symbol, dass anstiften soll

Klar ist: Der Baum vor der Schellingschule ist ein Symbol. Rund 20 solcher Bäume wurden bei der Aktion „Frischluft statt Feinstaub“, die zum Programm der „Stiphtung Christoph Sonntag“ gehört, in der Region gepflanzt. „20 Bäume werden das Klima nicht retten“, sagt der 61-jährige Kabarettist. Man pflanze sie also symbolisch, um positive Energie in die Welt zu tragen. „Kleine Schritte sind besser als keine Schritte.“

Insbesondere um Luftqualität geht es bei dem Projekt. „Überall wird wegen Feinstaub und schlechter Luft gejammert“, sagt Sonntag. „Und wo gejammert wird, versuchen wir entgegenzusteuern.“ Nicht nur Städte, auch Vereine oder andere Akteure konnten sich bei der Stiftung auf die Pflanzung eines Baumes bewerben. Die einzig besondere Voraussetzung: Die Fläche, auf der gepflanzt wird, muss für die Allgemeinheit zugänglich oder zumindest einsehbar sein. „Damit die Aktion auch anstiftet“, so Sonntag. Denn: Jeder ausgewachsene Baum kann rund 1,7 Kilogramm Sauerstoff pro Stunde produzieren, so die Stiftung. Damit können 50 Menschen für eine Stunde lang atmen.

Amberbaum mit schmaler Krone

Bei dem Baum, der jetzt vor dem Haupteingang der Schellingschule gen Himmel ragt, handelt es sich um einen sogenannten Amerikanischen Amberbaum, lateinischer Name: Liquidambar styraciflua. Der Amberbaum zählt zu den sogenannten Klimabäumen, kann also Trockenheit und Wärme gut aushalten und ist in Europa winterfest. Für den Standort vor der Schellingschule fiel die Wahl auch auf diese Baumart, weil die Krone recht schmal bleibt – das ist wichtig, weil der Baum ziemlich nah am Gebäude steht.

Auch deshalb – und vor dem Hintergrund der Abgasbelastung – sei der Standort vor der Grundschule geeignet, so der Oberbürgermeister. „Wir befinden uns hier in der Nähe einer vierspurigen Straße“, sagt Cohn. Denn die Eltinger Straße ist nur einen Steinwurf entfernt. Beworben habe man sich auf die Ausschreibung deshalb zügig, zumal die Baumaktion gut zur „Stadt für morgen“ passe, bei der die Innenstadt klimatauglicher gestaltet werden soll.

Ganz schwarz sieht Christoph Sonntag für die Zukunft der Städte übrigens nicht, im Gegenteil. In Sachen Grünplanung sei schon ziemlich viel passiert, sagt der Kabarettist, der eigentlich studierter Landschaftsplaner ist. Trotzdem: „Mehr Bäume wäre immer noch meine Grundforderung.“

Der letzte Baum wird bald in Römerstein gepflanzt

Gestartet ist die Aktion bereits 2019 – mit der Finanzierung, die man damals bekam, konnte bis jetzt gepflanzt werden, sagt Sonntag. Rund 1500 Euro kostet jeder Baum, inklusive Arbeitskosten. Je nachdem, welchen Baum sich die teilnehmenden Kommunen, Vereine oder Schulen aussuchen, liegt diese Summe auch mal höher oder tiefer. Ein letzter Baum soll bald in Römerstein im Kreis Reutlingen gepflanzt werden, dann ist die Finanzierung für das Projekt erschöpft. „Außer, jemand will uns Geld vererben“, scherzt Sonntag. Mit jedem in der Region gepflanzten Baum hat die Stiftung, so der Kabarettist, zusätzlich 100 Bäume für ein Aufforstungsprojekt auf Borneo gespendet.

AMBERBAUM

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

BAUM NR. 18

RÖMERSTEIN

Das ist der Grund

Warum der schwäbische Kabarettist Christoph Sonntag diesen Baum pflanzt

Römerstein / Lesedauer: 2 min



18.04.2024, Christoph Schneider

Zum symbolischen Spatenstich für die neue Kastanie auf dem Zaininger Spielplatz Höllloch schwingen Bürgermeisterin Anja Sauer und Kabarettist Christoph Sonntag gemeinsam die Schaufeln. (Foto: Schneider, Christoph Schmidt/dpa)

Auf dem Zaininger Spielplatz Hölloch gibt es einen neuen Bau, der in einigen Jahrzehnten Schatten spenden soll. Gepflanzt wurde er im Auftrag der „Stiphtung Christoph Sonntag". Zum Spatenstich reist der Kabarettist Christoph Sonntag natürlich selbst auf die Alb.

Auf dem Spielplatz im Römersteiner Ortsteil Zainingen ist alles vorbereitet, als der aus Waiblingen stammende schwäbische Kabarettist am Nachmittag im Elektroauto vorfährt. Florian Hartmann vom Nürtinger Unternehmen Albrecht Bühler Baum und Garten hat die Pflanzung bereits mit der Gemeinde Römerstein koordiniert und den Baum am Morgen eingesetzt.

„Das ist ganz eindeutig ein Baum"

Die Römerstein Bürgermeisterin Anja Sauer begrüßt unter anderem auch Kinder und Erzieherinnen der Zaininger Kita, die mit einem Lied den Frühling begrüßen an diesem unsteten Apriltag. Aber solange Sonntag in Zainingen weilt, hält das Wetter. Bürgermeisterin Sauer sagt: „Ich freue mich über jeden Baum in der Gemeinde, der gepflanzt wird und dazu kommt."

Ob denn der Herr Sonntag wisse, um was für einen Baum es sich handelt?, fragt sie. Der Kabarettist mustert abschätzig den weiß gestrichenen Stamm und die ersten Blätter des Bäumchens, runzelt die Stirn und sagt: „Ich bin ja diplomierter Landschaftsplaner und sollte mich deswegen auskennen. Deswegen kann ich auch sagen: Das ist ganz eindeutig ein Baum."

Gartenbauer Hartmann kann weiter präzisieren, was er da auf dem 2023 eröffneten Spielplatz Hölloch gepflanzt hat: „Es ist eine rotblühende Kastanie." Und erklärt such die weiße Farbe am Stamm: „Das ist der Sonnenschutz für den Baum." Denn auch Bäume können Sonnenbrand bekommen, erklärt er. Die weiße Farbe schütze das Bäumchen vor der UV-Strahlung, bis seine Rinde widerstandsfähig genug ist, ihr aus eigener Kraft zu widerstehen.

In 30 Jahren Treffen an der Kastanie?

Diese rotblühende Kastanie ist der vorerst letzte von 18 Bäumen, welche die „Stiphtung Christoph Sonntag" im Rahmen ihres Projekts Baumaktion pflanzen lässt. „Wir haben bereits in 18. Ortschaften Bäume gepflanzt. Nun ist der Etat der Stiftung für dieses Projekt aufgebraucht", erklärt Christoph Sonntag. Aber natürlich könnten sich jederzeit potenzielle Sponsorinnen und Sponsoren melden, welche das Baumpflanzprojekt weiter finanziell am Laufen halten möchten, sagt er.

Die „Stiphtung" habe das Ziel, im Kleinen aktiv zu werden, um die Welt Stück für Stück immer ein bisschen schöner zu machen. „Egal, was wir tun. Wir bauen keine Bomben", sagt Sonntag. Den Kita-Kindern schlägt der 1962 in Waiblingen geborene Kabarettist auf jeden Fall vor, sich mit ihnen in 30 Jahren an genau diesem Baum auf dem Spielplatz wieder zu treffen. Das sei doch spannend zu sehen, wie der Baum und die heutigen Kita-Kinder erwachsen geworden sind, sagt er.



Zaininger Kita-Kinder singen zusammen mit ihren Erzieherinnen das Lied von Frühling. Anlass ist die frisch gepflanzte rotblühende Kastanie auf dem Zaininger Spielplatz Hölloch. (Foto: Schneider)

Schwäbische Zeitung

„Stiphtung Christoph Sonntag"lässt einen Baum pflanzen

Der schwäbische Kabarettist möchte die Welt stückchenweise ein bisschen besser machen

Plants · Urbanism · Wildlife · Lifestyle

19 Apr 2024 Von Christoph Schneider

- Auf dem Zaininger Spielplatz Hölloch gibt es einen neuen Bau, der in einigen Jahrzehnten Schatten spenden soll. Gepflanzt wurde er im Auftrag der „Stiphtung Christoph Sonntag". Zum Spatenstich reist der Kabarettist Christoph Sonntag natürlich selbst auf die Alb.

Auf dem Spielplatz im Römersteiner Ortsteil Zainingen ist alles vorbereitet, als der aus Waiblingen stammende schwäbische Kabarettist am Nachmittag im Elektroauto vorfährt. Florian Hartmann vom Nürtinger Unternehmen Albrecht Bühler Baum und Garten hat die Pflanzung bereits mit der Gemeinde Römerstein koordiniert und den Baum am Morgen eingesetzt.

Die Römerstein Bürgermeisterin Anja Sauer begrüßt unter anderem auch Kinder und Erzieherinnen der Zaininger Kita, die mit einem Lied den Frühling begrüßen an diesem unsteten Apriltag. Aber solange Sonntag in Zainingen weilt, hält das Wetter. Bürgermeisterin Sauer sagt: „Ich freue mich über jeden Baum in der Gemeinde, der gepflanzt wird und dazu kommt."

Ob denn der Herr Sonntag wisse, um was für einen Baum es sich handelt?, fragt sie. Der Kabarettist mustert abschätzig den weiß gestrichenen Stamm und die ersten Blätter des Bäumchens, runzelt die Stirn und sagt: „Ich bin ja diplomierter Landschaftsplaner und sollte mich deswegen auskennen.

Deswegen kann ich auch sagen: Das ist ganz eindeutig ein Baum."

Gartenbauer Hartmann kann weiter präzisieren, was er da auf dem 2023 eröffneten Spielplatz Hölloch gepflanzt hat: „Es ist eine rotblühende Kastanie."Und erklärt such die weiße Farbe am Stamm: „Das ist der Sonnenschutz für den Baum."Denn auch Bäume können Sonnenbrand bekommen, erklärt er.

Die weiße Farbe schütze das Bäumchen vor der UV-Strahlung, bis seine Rinde widerstandsfähig genug ist, ihr

Aus eigener Kraft zu widerstehen.

Diese rotblühende Kastanie ist der vorerst letzte von 18 Bäumen, welche die „Stiphtung Christoph Sonntag"im Rahmen ihres Projekts Baumaktion pflanzen lässt. „Wir haben bereits in 18. Ortschaften Bäume gepflanzt. Nun ist der Etat der Stiftung für dieses Projekt aufgebraucht", erklärt Christoph Sonntag.

Aber natürlich könnten sich jederzeit potenzielle Sponsorinnen und Sponsoren melden, welche das Baumpflanzprojekt weiter finanziell am Laufen halten möchten,

Sagt er. Die „Stiphtung"habe das Ziel, im Kleinen aktiv zu werden, um die Welt Stück für Stück immer ein bisschen schöner zu machen. „Egal, was wir tun. Wir bauen keine Bomben", sagt Sonntag.

Den Kita-Kindern schlägt der 1962 in Waiblingen geborene Kabarettist auf jeden Fall vor, sich mit ihnen in 30 Jahren an genau diesem Baum auf dem Spielplatz wieder zu treffen. Das sei doch spannend zu sehen, wie der Baum und die heutigen Kita-Kinder erwachsen geworden sind, sagt er.

19 Apr 2024 Von Christoph Schneider



Zum symbolischen Spatenstich für die neue Kastanie auf dem Zaininger Spielplatz Höllloch schwingen Bürgermeisterin Anja Sauer und Kabarettist Christoph Sonntag gemeinsam die Schaufeln.

ROTBLÜHENDE ROSSKASTANIE

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

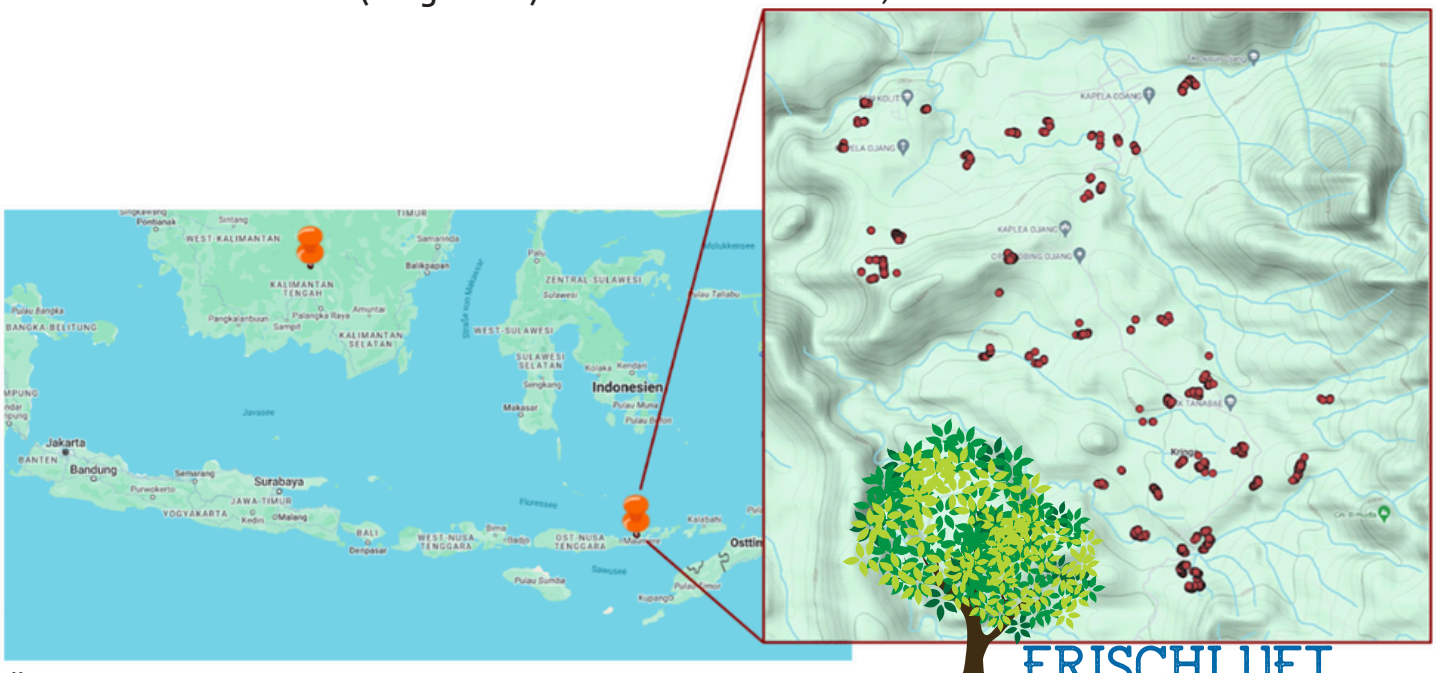
TREEO COOLING THE PLANET 2.000 BÄUME MEHR !

Im Landkreis Stuttgart wurden städtische Bäume ursprünglich hauptsächlich aus symbolischen Gründen gepflanzt. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt wurden durchschnittlich etwa 30 potenzielle Standorte pro Stadt identifiziert, aus denen dann der optimale Pflanzort für jeden Baum ausgewählt wurde. Oft erkannten die Städte die Bedeutung dieses Vorhabens und setzten daraufhin eigenständig weitere Bäume auf den übrigen Flächen.
Die 18 Bäume stehen als Symbol für den Aktivismus gegen die starke Luftverschmutzung in städtischen Gebieten und den Willen, aktiv dagegen anzugehen. Sie sollen nicht nur als Symbole dienen, sondern auch andere dazu motivieren, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen und die Luftqualität in ihren Städten zu verbessern.

Doch wir wollten über diese Symbolik hinaus mit dem Projekt auch nachhaltig wirken. Deshalb haben wir beschlossen, dass für jede Baumpflanzaktion in Deutschland, zusätzlich 100 Bäume in Indonesien gepflanzt werden sollen, um langfristig zur Verbesserung des Klimas beizutragen. 1.800 Bäume!

Diese Initiative haben wir in Zusammenarbeit mit TREEO, früher “Fairventures Worldwide”, umgesetzt. Sie haben nicht nur die Bäume in Übersee für uns gepflanzt, sondern auch mit ihrer innovativen Technologie die Entwicklung unserer Bäume überwacht. Dadurch können wir genau verfolgen, wie viel CO2 durch diese Bäume gespeichert wird. Und um noch einen drauf zu setzen, hat TREEO die Anzahl sogar noch um 200 Bäume erhöht. ***2.000 Bäume!***

TREEO nutzt seine Technologie zur Überwachung einzelner Bäume, um genaue, nachverfolgbare, naturbasierte freiwillige CO2-Entfernungen durch Aufforstungs- und Aufforstungsprojekte zu liefern. Ihre Innovation verbindet einen zweigeteilten Markt: Baumzüchter und Unternehmen, die eine Netto-Null-Emissionsbilanz anstreben (Ausgleicher). Bis 2030 strebt Treeo an, 100 Mio. tCO2 zu erfassen.



Übersicht der in Indonesien gepflanzten Bäume (Stand 2024)

TREEO
COOLING THE PLANET

MONITORING UNSERER IM ‚LÄNDLE' GEPFLANZTEN BÄUME

Baum Nr.	Lat. Name	Ort	Nr. Messung	BHD [cm]	[tCO2]	Pflanz Datum	Datum Messung	Alter [Jahr]
1	Acer platanoides	Korb	3	8.5	0.032	28.06.2019	6.05.2024	4.86
2	Juglans regia	Plüderhausen	5	5.8	0.027	11.12.2019	6.05.2024	4.41
3	Liriodendron tulipifera	Rudersberg	4	5.3	0.010	11.12.2019	6.05.2024	4.41
4	Cercis siliquastrum	Waiblingen	2	6.8	0.021	11.12.2019	6.05.2024	4.41
5	Liquidambar styraciflua	Besigheim	17	6.5	0.026	13.12.2019	6.05.2024	4.40
6	Liquidambar styraciflua	Renningen	15	6.0	0.022	13.12.2019	6.05.2024	4.40
7	Acer platanoides	Neuffen	10	8.7	0.034	19.12.2019	6.05.2024	4.38
8	Tilia platyphyllos	Leinfelden	13	7.7	0.078	19.12.2019	6.05.2024	4.38
9	Liquidambar styraciflua	Waldenbuch	12	5.3	0.016	20.12.2019	6.05.2024	4.38
10	Juglans regia	Schlaitdorf	11	8.1	0.061	10.03.2020	6.05.2024	4.16
11	Fagus sylvatica f. purpurea	Aidlingen	14	6.8	0.058	21.10.2020	6.05.2024	3.54
12	Liriodendron tulipifera	Schorndorf	6	6.0	0.012	21.10.2020	6.05.2024	3.54
13	Acer platanoides	Dettingen	8	8.3	0.030	3.11.2020	6.05.2024	3.51
14	Acer platanoides	Kirchheim unt	7	7.1	0.020	2.12.2021	6.05.2024	2.43
15	Syringa vulgaris	Fellbach	1	3.8	0.004	14.03.2022	6.05.2024	2.15
16	Ulmus hollandica Lobel	Mosbach	18	7.7	0.028	18.03.2022	6.05.2024	2.14
17	Liquidambar styraciflua	Leonberg	16	6.9	0.030	16.11.2023	6.05.2024	0.47
18	Aesculus x carnea	Römerstein	9	6.0	0.015	16.04.2024	6.05.2024	0.05
			Durchschnitt	**6.7**	**0.029**			**3.45**
			Summe		**0.525**			

Tab.1: Übersicht der in Deutschland gepflanzten Bäume und der aktuell sequestrierten Menge Co2 (Stand 2024)



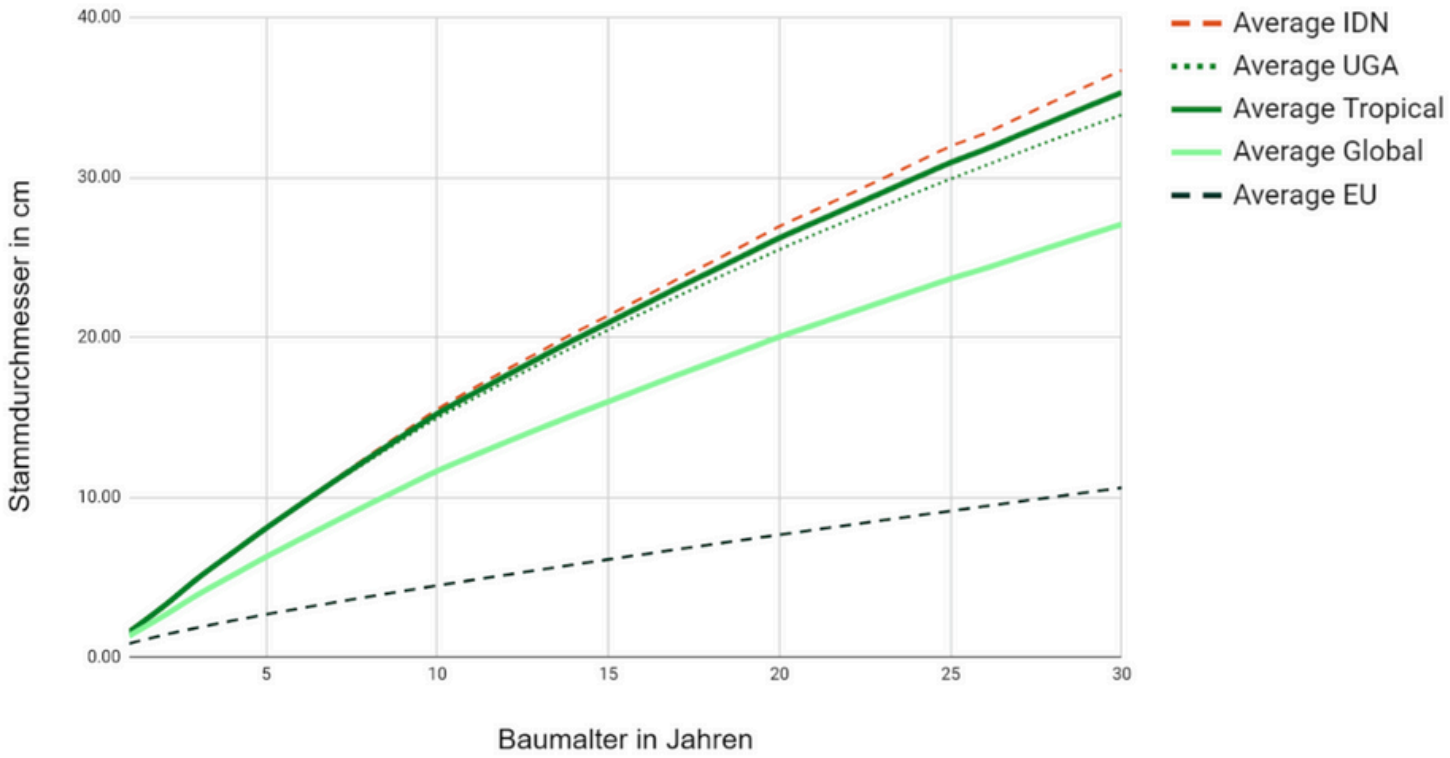
Nach der letzten Baumpflanzung haben wir uns mit Treeo auf den Weg gemacht, um alle 18 Bäume zu erfassen und ein Monitoring einzurichten. Dadurch ist es möglich, genau zu verfolgen, wie viel Biomasse sich entwickelt hat und wie viel CO2 in jedem einzelnen Baum gespeichert ist.

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

TREEO
COOLING THE PLANET

MONITORING UNSERER IM ‚LÄNDLE' GEPFLANZTEN BÄUME

Die Entscheidung, das Baumpflanzprojekt um die Pflanzung von hundert Bäumen pro Baum in Deutschland in der tropischen Zone zu erweitern, basiert auf einem zentralen Argument: der Wachstumsrate. Wie aus Graph 1 ersichtlich ist, zeigt die Wuchsleistung der Bäume in Indonesien im Vergleich zu Deutschland eine signifikante Steigerung.
Diese Wuchsleistung ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, die langfristigen Auswirkungen des Baumpflanzprojekts zu maximieren. Bäume in tropischen Regionen wie Indonesien wachsen in der Regel schneller und erreichen früher ihre volle Größe im Vergleich zu Bäumen in gemäßigten Klimazonen wie Deutschland. Dies bedeutet, dass die Bäume in Indonesien schneller, mehr CO2 sequestrieren und somit schneller einen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leisten können.



Graph 1: Vergleich der Wachstumsprognosen für die TREEO bekannten Baumarten (Stand 2024)

FRISCHLUFT STATT FEINSTAUB

PROJEKTPARTNER



Sparkassen Versicherung

Volksbank Stuttgart eG

Karl Bertsch-Stiftung

Bild

JETZT UNTERSTÜTZEN !

SIE MÖCHTEN PROJEKTPARTNER WERDEN UND UNS DABEI UNTERSTÜTZEN, DAS PROJEKT FORTZUFÜHREN? GROSSARTIG! SPRECHT UNS AN!



STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAgGmbH | Postfach 500 980 | 70339 Stuttgart | Tel.: 0711 - 550 86 86 | Email: mitmachen@sonntag.tv